

NaWit und Studenten pflanzen dreißig Obstbäume



Nach 10 Jahren fehlten 30 Obstbäume: die Naturschutzgruppe Witten mit Jens Storchmann und Michael Kapmeyer pflanzten gemeinsam mit Studenten der Universität Witten/Herdecke nach.

Zehn Jahre ist es her, dass Alex Spinola, damals Student an der Universität Witten/Herdecke (UWH), auf die kleine, aber feine Idee kam, eine Obstbaumallee als CO₂-Ausgleich für die vielfältigen Studienreisen in aller Welt anzulegen. 100 durch Spenden finanzierte Apfel-, Birnen-, Kirsch- und Pflaumenbäume verwandelten so einen kleinen Weg hinter dem Uni-Hauptgebäude in eine Obstbaum-Allee. Da Alex Spinola mittlerweile in Bayern lebt, kümmert sich die Naturschutzgruppe Witten (NaWit) um den Erhalt der Obstbaumallee. Jetzt wurden 30

Bäume, die über die Jahre den Wühlmäusen oder auch dem Vandalismus zum Opfer gefallen waren, in einer gemeinsamen Aktion von Studenten der UWH und NaWit ersetzt.

Ersatz nach 10 Jahren

„Eine Streuobstwiese, die früher allerorten zur Selbstversorgung der Menschen anzutreffen war, bildet einen der artenreichsten Lebensräume in Deutschland – und das obwohl sie ‚künstlich‘ von Menschenhand erschaffen wurde“, erklärt Jens Storchmann von der NaWit. Neben vielen anderen Aufgaben wie Bestandserfassungen, Schutzmaßnahmen für heimische Tier- und Pflanzenarten sowie naturkundliche Exkursionen zählt die NaWit auch Erhalt und Pflege von teilweise sehr alten Streuobstwiesen und die Neuanlage von Biotopen zu ihren Aufgaben.

Tatkräftige Unterstützung bekamen Michael Kapmeyer und Jens Storchmann bei der Ersatzpflanzung der Obstbäume durch rund 25 Studenten. Sie arbeiten ein Semester lang einmal in der Woche im Rahmen ihres „Studium Fundamentale“ in der Obstbaumallee. „Es wird geerntet, geschnitten, die Baumscheiben freigehalten und nun auch wieder nachgepflanzt. Der Pflegeaufwand bei Obstbäumen ist deutlich größer als zum Beispiel bei einer Esche“, erklärt Jens Storchmann, der gerne sein Fachwissen an die Akademiker in spe weitergibt. „Wir lernen viel, sind draußen an der frischen Luft und machen was Konkretes“, freut sich Johanna (23), Medizinstudentin. Die Pflanzung konnte durch die Spendenaktion der Volksbank Bochum Witten „Heimathelden brauchen Möglichmacher“ finanziert werden. dx



Jeder Spender erhielt vor 10 Jahren zu seinem Baum auch eine Stahltafel, eingraviert mit einem eigenen Spruch.